



Underground Banking

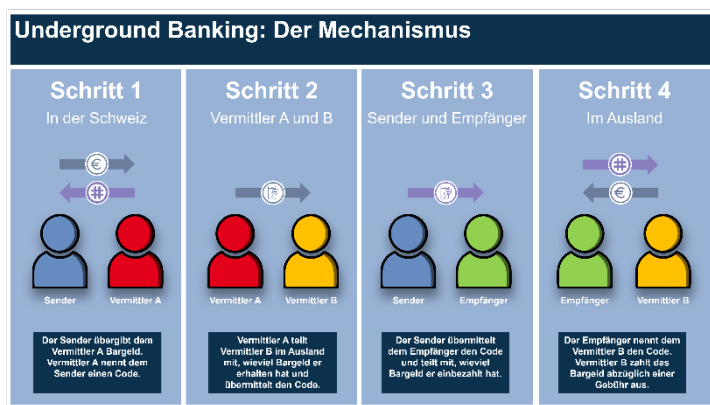
Stand: 10/24

Was ist Underground Banking?

Underground Banking bezeichnet informelle Finanzsysteme, die ausserhalb des regulären Bankensystems funktionieren. Solche Netzwerke ermöglichen anonyme, grenzüberschreitende Geldtransfers, ohne dass Banken oder Regulierungsbehörden beteiligt sind. Diese Systeme sind weltweit bekannt – etwa **Hawala im Nahen Osten und Südasien** oder **Fei Ch'ei in China** – und werden zunehmend für illegale Zwecke wie Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung genutzt. Trotz regionaler Unterschiede basieren alle Underground Banking-Systeme auf denselben Grundmechanismen.

Wie funktioniert Underground Banking?

Underground Banking beruht auf **persönlichen Netzwerken und Vertrauen**. Ein Vermittler in einem Land nimmt das Geld entgegen und veranlasst, dass der entsprechende Betrag in einem anderen Land ausgezahlt wird – ohne offizielle Transaktionen oder Bankkonten. Diese Netzwerke arbeiten diskret und verlassen sich auf **mündliche Absprachen**.



Beispiel: Jemand in der Schweiz möchte Geld in ein anderes Land senden. Anstatt ein Bankkonto zu verwenden, übergibt er das Geld einem **lokalen Vermittler**.

Dieser kontaktiert seinen **Partner im Zielland**, der den entsprechenden Betrag an den **Empfänger** auszahlt.

Die Transaktion bleibt **vollständig ausserhalb des formellen Bankensystems**, und die Details der Geldbewegung sind für die Behörden unsichtbar.

Warum wird Underground Banking genutzt?

Schnell und günstig: Transfers sind schneller und günstiger als offizielle Banküberweisungen.

Anonymität: Die Transaktionen hinterlassen keine Spuren, was die Beteiligten schützt.

Umgehen von Regulierungen: In Ländern mit strengen Finanzkontrollen ermöglicht Underground Banking, Geld ins Ausland zu transferieren.

Finanzielle Inklusion: In Regionen ohne Zugang zu Banken bieten diese Netzwerke einen wichtigen Geldtransferdienst.

Bedrohung der globalen Sicherheit

Underground Banking ist ein **ernstes globales Problem**, das **Finanzsysteme destabilisieren** und **illegale Aktivitäten fördern kann**. Die Systeme ermöglichen nicht nur **Geldwäsche**, sondern auch die Finanzierung von **Terrorismus** und **organisierter Kriminalität**. Die Anonymität und die Schwierigkeit, Geldflüsse zu überwachen, machen es zu einer bevorzugten Methode für Kriminelle.

Da Geld über Grenzen hinweg verschoben wird, ohne dass staatliche Behörden Kenntnis haben, können kriminelle Aktivitäten praktisch unbemerkt finanziert werden. **Kriminell genutzte Underground-Banking-Netzwerke können somit eine erhebliche Bedrohung für die internationale Sicherheit sein.**

Herausforderungen für die Strafverfolgung

Die grösste Schwierigkeit bei der Bekämpfung von Underground Banking ist die **fehlende Transparenz**. Es gibt keine offiziellen Konten oder Transaktionsaufzeichnungen, was die Nachverfolgung von Geldflüssen nahezu unmöglich macht. Kriminelle nutzen diese Systeme, um illegale Gelder zu verstecken oder zu waschen, da die **Transfers anonym und schwer nachweisbar** sind.

Beispiel: Eine kriminelle Organisation in Europa nutzt Underground Banking, um Einnahmen aus illegalen Geschäften in ein anderes Land zu verschieben. Dort fließen diese Gelder in den Kauf von Immobilien oder anderen Vermögenswerten, ohne dass die Herkunft des Geldes nachvollziehbar ist.

Strategien zur Bekämpfung

Die Strafverfolgungsbehörden müssen **innovative Ansätze entwickeln** und **international zusammenarbeiten**, um diese Netzwerke zu zerschlagen und illegale Gelder zurückzuverfolgen. Die Bekämpfung von Underground Banking erfordert internationale Zusammenarbeit und Prävention.

Internationale Kooperation: Informationsaustausch zwischen Ländern ist entscheidend, um grenzüberschreitende Netzwerke aufzudecken.

Sensibilisierung: Es ist wichtig, die Öffentlichkeit und Branchen wie beispielsweise Immobilien- und Luxusgüterhandel für das Problem zu sensibilisieren.

Beispiel: fedpol sensibilisiert mit einem digitalen Leitfaden zu Erkennung von Organisierter Kriminalität unter anderen auch auf das Phänomen des Underground Bankings: [Barbershop | Fedpol \(fedpol-ok.ch\)](#)

Die Rolle von fedpol

fedpol spielt eine zentrale Rolle bei der Bekämpfung von Underground Banking in der Schweiz. Durch den kontinuierlichen Informationsaustausch mit internationalen Strafverfolgungsbehörden trägt fedpol dazu bei, globale kriminelle Netzwerke zu identifizieren und zu zerschlagen. Besonders im Fokus steht dabei die **enge Zusammenarbeit mit Financial Intelligence Units (FIUs)** weltweit. Die **Meldestelle für Geldwäscherei (MROS)** analysiert Meldungen von Finanzintermediären zu verdächtigen Finanztransaktionen, gibt sie den Strafverfolgungsbehörden von Bund und Kantonen weiter. Die **MROS entwickelt Strategien und präventive Produkte**, um kriminellen Finanzströmen in der Schweiz und über die Grenzen entgegenzuwirken.

So trägt fedpol massgeblich zur Sicherheit und Glaubwürdigkeit des Schweizer Finanzplatzes sowie zur Bekämpfung internationaler Finanzkriminalität bei.